

Verhandlungsschrift

über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Neukirchen an der Vöckla am **Diens-
tag, den 21. Oktober 2008, um 19.30 Uhr**, im Gemeindeamt Neukirchen an der Vöckla.

Anwesende:

1. Bgm. Zeilinger Franz Vorsitzender
2. 1. Vizebgm. Hager Bernhard
3. 2. Vizebgm. Huemer Friedrich
4. Fellner Wilhelm
5. Fuchsberger Walter
6. Gubesch Heinz
7. Hemetsberger Johann jun.
8. Kinast Wolfgang
9. Kircher Franz
10. Leitner Christian DI(FH)
11. Mayr Wolfgang
12. Muss Hermann Ing.
13. Ott Wilhelm
14. Ottinger Wilfried DI
15. Reiter-Kofler Franz
16. Stallinger Johann DI
17. Stockinger Daniel
18. Stöckl Alois
19. Uhrlich Rudolf
20. Wagner Georg Dr.
21. Wittek Anneliese

Ersatzmitglieder:

Dißlbacher-Fink Reinhard
Hinterleitner Maximilian
Ottinger Marianne
Schausberger Heinrich

Der Leiter des Gemeindeamtes: Al. Karl Leitner

Fachkundige Personen (§66 Abs.2 der O.Ö. Gemeindeordnung 1990)

Mitglieder mit beratender Stimme in Ausschüssen (§ 18 Abs. 4 der O.Ö. GemO. 1990)

es fehlten:

entschuldigt:

Bauernfeind Irmgard
Baumann Hildegard
Schneeweiß Walter
Winter Petra

unentschuldigt:

Schriftführer (§ 54 Abs. 2 der O.Ö. GemO. 1990) Al. Karl Leitner

Der Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass die Sitzung von ihm einberufen wurde, die Verständigung hiezu an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 09.10.2008 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist, dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 09.09.2008 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und dass gegen die Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen:

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse

1. Bürgerfragestunde

Keine Anfragen

Besprechung mit dem Obmann der Region Vöcklatal Herrn Anton Durchner

Bgm. Zeilinger begrüßt den Obmann der Region Vöcklatal und des Innovationszentrums Herrn Anton Durchner, sehr herzlich und bittet um seine Ausführungen.

Herr Durchner: Von den Gemeinden des Vöcklatal war ursprünglich die Errichtung eines Technologiezentrums geplant. Vom Land wurde aber nur ein Innovationszentrum genehmigt. Bei der gemeinsamen Standortsuche in den Gemeinden Neukirchen, Frankenmarkt, Vöcklamarkt und Frankenburg hat sich der Standort in Frankenburg herauskristallisiert, da dort auch die meisten Bewerber angemeldet waren. Die derzeitige Zinsentwicklung macht die Finanzierung sehr schwierig. Der Mietzins wurde für die ersten Mieter sehr günstig angesetzt damit diese gute Startbedingungen haben. Die jetzt neu abgeschlossenen Mietverträge wurden den Erfordernissen angepasst. Von Landerat Sigl hat es immer eine Unterstützung gegeben und wurde auch für die nächsten 3 Jahre eine Unterstützung zugesagt. Mit der Einbehaltung der Kommunalsteuer soll der Abgang in den nächsten 3 Jahren mitfinanziert werden und gibt es von den meisten Mitgliedsgemeinden dahingehend schon den erforderlichen Gemeinderatsbeschluss. Obmann Durchner ersucht die Gemeinde Neukirchen auch einen Gemeinderatsbeschluss dahingehend zu beschließen.

GR. Wittek: Wie viele Firmen sind im Innovationszentrum.

Herr Durchner: Er kann es nicht genau sagen, er vermutet ca. 20. Dem Innovationszentrum wurde angekreidet, dass ein Zahnarzt in die Räumlichkeiten aufgenommen wurde. Hier wurde getrachtet, dass man auch mit fixen Mieteinnahmen, die über einen längeren Zeitraum gehen, rechnen kann.

GV. Ottinger: Ist der Geschäftsführer angestellt oder freiberuflich beim Innovationszentrum tätig. Stimmt die Entlohnung mit dem Tätigkeitsfeld überein.

Herr Durchner: Herr Mag. Ahamer ist selbstständiger Unternehmer und ist selbst im Innovationszentrum eingemietet. Die Abrechnung mit Herrn Ahamer erfolgt stundenweise.

GV. Ottinger: Der Geschäftsführeraufwand ist in der Aufstellung in den nächsten Jahren gleich hoch angeführt. Ist der Aufwand bei vollem Haus immer noch so hoch.

Herr Durchner: Von Herrn Ahamer werden sämtliche Tätigkeiten erledigt, so auch die des Hausmeisters und daher fallen immer wieder Stunden an.

GV. Fuchsberger: Das Honorar ist in den kommenden Jahren immer mit € 22.000,- angeführt. Dies erscheint sehr hoch zu den Quadratmetern die zu verwalten sind. Weiters die Frage, ob es ursprünglich vom Land nicht eine höhere finanzielle Zusage gegeben hat.

Herr Durchner: Ja, es gab mehr Zusagen vom Gemeindereferenten und Wirtschaftsreferenten.

GR. Muss: Der Aufwand für den Geschäftsführer ist im Gegensatz zu den Mieteinnahmen relativ hoch. Bezüglich der Zinsbelastung wird sich nicht so schnell was ändern wenn keine Umschuldung durchgeführt wird, da eine Fremdfinanzierung von 80 % vorliegt.

Herr Durchner: Ein hoher Gewinn für die Gemeinden war nie eingeplant daher auch die relativ günstigen Mietzinse.

Vizebgm. Huemer: Mit der Aufstellung, dass die Kommunalsteuer 2007 bereits einbehalten wird, ist er nicht einverstanden, da es dahingehend einen anderen Gemeinderatsbeschluss gibt. Es sei ihm klar, dass die Gemeinde Miteigentümerin des Innovationszentrums ist und daher auch die Gemeinde Neukirchen für den Weiterbestand des Innovationszentrums sein muss. Die Vorgehensweise von Mag. Ahamer ist nicht sehr gut und es sollten konkrete Daten für die Verbesserung der Finanzlage vorgelegt werden. Aus den vorgelegten Unterlagen und der Bilanz geht das nicht hervor.

GR. Schausberger fragt wo der derzeit große Verwaltungsaufwand liegt. Weiters sollte mehr Werbung für das Innovationszentrum gemacht werden.

Herr Durchner: Herr Ahamer soll bei der nächsten Bürgermeisterbesprechung des Innovationszentrums eine Auflistung über seinen Aufwand vorlegen. Weiters sollte es auch möglich sein, dass der Steuerberater an einer Prüfungsausschusssitzung teil nimmt.

Bgm. Zeilinger: Von Herrn Ahamer sollen Aufzeichnungen über seine Tätigkeit und konkrete Maßnahmen für die Sanierung der Finanzen bei der nächsten Bürgermeisterkonferenz vorgelegt werden.

GR. Stallinger: Eine Bilanz ohne die dazugehörigen Belege zu interpretieren ist sehr schwierig. Weiters stellt er die Frage ob die EntwicklungsgesmbH und das Innovationszentrum dasselbe seien.

Herr Durchner: Ja

GR. Stallinger: In der Bilanz sind Umsatzerlöse aus Sportveranstaltungen enthalten. Warum werden diese beim Innovationszentrum eingerechnet. Es sollte hier eine Aufschlüsselung geben.

Herr Durchner: Die Erlöse aus den Sportveranstaltungen kommen aus dem Verein Vöcklatal der zum Beispiel den Vöcklatallauf veranstaltet. Man trachtet, dass solche Einnahmen dem Innovationszentrum zugeführt werden können.

GR. Stallinger: Ist es gewährleistet, dass Aufwendungen des Geschäftsführers wirklich richtig den entsprechenden Vorhaben, Innovationszentrum oder Verein Vöcklatal, zugeteilt werden.

Herr Durchner: Die Abrechnung des Aufwandes von Herrn Ahamer wird getrennt entweder dem Innovationszentrum oder dem Verein Vöcklatal, zugeordnet.

GV. Ottinger: Wie hoch ist die Zufriedenheit der Mieter mit der Geschäftsführung.

GR. Stallinger: Es gibt im Innovationszentrum 3 bis 4 sehr aktive Mieter die auch die Situationen kritisch hinterfragen. Es stimmt, dass gewisse Erledigungen ziemlich lang dauern. Die Zufriedenheit der Mieter ist nicht zu 100 % gegeben.

Herr Durchner: Es soll eine Mieterbefragung durchgeführt werden.

Vizebgm. Huemer: Wie ist die Struktur des Innovationszentrums. Wie setzt sich der Vorstand zusammen.

Herr Durchner: Die 9 Bürgermeister der Vöcklatalgemeinden sind die Eigentumsvertreter.

GR. Reiter-Kofler sieht hier eine ziemliche Ausweglosigkeit. Es gibt keine konkreten Vorschläge der Finanzierung und durch die Einbehaltung der Kommunalsteuer wird man die Schulden nicht bezahlen können.

Herr Durchner: Die Mietpreise müssen angehoben werden. Dann ist auch eine bessere Finanzierung möglich.

GR. Muss: Gibt es vom Land konkrete Zusagen über langfristige Zuschüsse.

GR. Stöckl: Es muss die Verwaltung durchleuchtet werden und ob die Stundensätze gerechtfertigt sind.

Herr Durchner: Die Bilanz wird vom Steuerbüro Wagner durchgeführt und man kann sich dort auch dementsprechend erkundigen.

Bgm. Zeilinger dankt dem Obmann des Innovationszentrums, Herrn Anton Durchner für seine Anwesenheit und seine Ausführungen und verabschiedet diesen.

2. Berichte des Bürgermeisters

Laut Mitteilung des Landes haben Wohnsitzgemeinden ab dem Musikschuljahr 2008/09 einen Beitrag von € 50,-- je Musikschüler als Deckungsbeitrag zu zahlen.

Familie Hirschböck hat sich über die Kostenübernahme des Kindergartenbustransportes ihres Sohnes sehr herzlich bedankt.

Das Landesstraßengesetz wurde mit 01.07.2008 geändert. Nun ist das Land für die Räumung und Streuung der Landesstraßen zuständig. Dafür müssen die Gemeinden für Landesstraßen im Gemeindegebiet € 600,-- pro Kilometer an das Land zahlen. Die Gemeinde muss € 8.800,-- an das Land entrichten.

Am 23.09. war eine Sitzung des Arbeitskreises „Alt werden in Neukirchen und Umgebung“. Es wurde das mit den Franziskanerinnen ausgearbeitete Konzept überarbeitet.

Am 25.09. hat Herrn Kassl als Vertreter des Sozialhilfeverbandes, Herrn Grabner und Frau Weißl vom Pflegeheim Pfaffing offiziell dem Gemeindeamt vorgestellt. Am 06.10. hat es die erste gemeinsame Besprechung im Seniorenheim Neukirchen über die Verwaltungsgemeinschaft gegeben.

In der Leader Vorstandssitzung am 17.09. wurde das Projekt Beispielbare Gemeinde als Tourismusprojekt an erste Stelle gereiht.

Die Straßensanierungsmaßnahmen auf der Ackersberger Gemeindestraße von Windbichl nach Seirigen wurden mit der Asphaltierung abgeschlossen.

Über die Zufahrtsstraße Parkplätze Streibl gab es am 09.10. eine weitere Besprechung mit der Familie Streibl.

Für die Überarbeitung des Planes der Betreubaren Wohnungen gibt es am 27.10. um 14.00 Uhr eine Besprechung mit den Vertretern der GSG und den Architekten. Der Gemeindevorstand, der Bauausschuss und der Sozialausschuss wurden hiezu eingeladen.

Herr Alois Hemetsberger hat mit 01.10.2008 die Arbeit als Bauhofarbeiter aufgenommen. Beim Leonhardikirntag soll die Veranstaltung „Vereine & Jugend“, Neukirchner Vereine stellen sich vor, im Turnsaal veranstaltet werden. Hiezu wurde vom Kulturausschuss mit den Vereinen eine Besprechung im Gasthaus Böckhiasl abgehalten. Bezüglich der Verkaufsstände der Vereine am Ortsplatz war am 09.10. eine Besprechung im Gemeindeamt.

An der Schülerausspeisung nehmen am Mo. 70, Di. 25, Mi. 78 u. Do. 86 Kinder teil.

Beim Lokalausweis am 06.10.2008 wurde mit der BH-Vöcklabruck, Herrn Dr. Grund vereinbart, dass auf der Jochlinger Landesstraße vom Haus Weixlberger Johann, Jochling 19, bis zum Haus Ortner Josef, Jochling 16, ein 70 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung erlassen wird. Nach Errichtung des Gehsteiges in diesem Bereich soll wieder geprüft werden ob die Geschwindigkeitsbeschränkung noch gerechtfertigt ist.

Von Rechtsanwalt Dr. Bruno Binder wurde mitgeteilt, dass in der Angelegenheit Verfassungsgerichtshof-Beschwerde Belldorfer Flächenwidmungsplan, der Gemeinde kein Kostenersatz zugesprochen werden kann und daher sein Kanzleihonorar in der Höhe von € 2.400,- von der Gemeinde zu bezahlen ist.

Für die Gemeindegrenzänderung im Bereich Zipf müssen Grundstücksgrenzen neu festgelegt und vermessen werden. Das Vermessungsbüro Brunner wurde damit beauftragt, und hat Herr DI. Brunner mitgeteilt, dass das Verfahren der Gemeindegrenzänderung von ihm beim Land eingereicht wird und ca. 1 Jahr dauern wird.

Baumeister Schneeweiß soll mit der Planung der öffentlichen WC-Anlage im Bereich des alten Turnsaaleinganges beauftragt werden.

Da die Salzstreuung auf den Gemeindestraßen reduziert werden soll, wird überlegt einen weiteren Splittstreuer für den Traktor anzukaufen. Es gibt drei Angebote über Neugeräte und auch ein Vorführgerät um € 6.000,-.

Beim Bauhof wurde ein MAN LKW als neues Kommunalfahrzeug vorgestellt. Es handelt sich dabei um ein 14 Tonnen Fahrzeug. Die Kosten hierfür betragen ca. € 110.000,-. Ein UNIMOG würde ca. € 150.000,- kosten.

3. Beratung und Beschlussfassung über die Zuführung der Kommunalsteuer des Innovationszentrums Vöcklatal an die Regionale Entwicklungsgesellschaft mbH.

Bgm. Zeilinger: Da heute wiederum nicht alle Unterlagen über das Innovationszentrum vorgelegt wurden, sollte vielleicht erst in der nächsten Sitzung darüber abgestimmt werden.

Vizebgm. Huemer ist der Meinung, dass man versuchen sollte heute über die Jahre 2005, 2006 und 2007 abzustimmen.

Bgm. Zeilinger: Er könnte sich auch vorstellen heute über die Jahre 2005, 2006 und 2007 abzustimmen. Eine Entscheidung über die Jahre 2008 bis 2010 soll erst später getroffen werden und er eröffnet die Diskussion über diesen Tagesordnungspunkt.

Vizebgm. Huemer: Wie haben die bereits getroffenen Beschlüsse gelaute.

Bgm. Zeilinger: Der erste Beschluss lautete, dass die Kommunalsteuer für die Jahre 2005 und 2006 an das Innovationszentrum nicht zurückbezahlt wird. Die Einbehaltung der Kommunalsteuer des Innovationszentrums für das Jahr 2007 wurde von einer positiven Stellungnahme des Prüfungsausschusses abhängig gemacht. Die Stellungnahme des Prüfungsausschusses fiel aber negativ aus und daher hätte die Kommunalsteuer für das Jahr 2007 an die Gemeinde überwiesen werden müssen.

GR. Stockinger: Wie viele Gemeinden haben sich dafür entschieden die Kommunalsteuer dem Innovationszentrum zuzuführen.

Bgm. Zeilinger: Die Gemeinde Frankenmarkt hat sich dagegen entschieden und denkt über einen Ausstieg nach. Ein Ausstieg wird aber nicht ganz so einfach sein. Pöndorf wartet die Entscheidungen der anderen Gemeinden ab.

GV. Ottinger: An der Sanierung der Finanzen muss gearbeitet werden.

Bgm. Zeilinger: Eine Umzinsung wurde ins Auge gefasst. Bei der derzeitigen Geldmarktentwicklung ist eine Umschuldung nicht möglich. Es ist das Aufwandshonorar des Betriebsleiters zu überprüfen und es sind neue Mietverträge mit höheren Mietkosten zu verwenden. Bei den alten Mietverträgen muss versucht werden diese anzugleichen. In Zukunft muss sich aber das Innovationszentrum selber rechnen. Derzeit reden wir bei der Kommunalsteuer für die Jahre 2005 – 2007 von einem Betrag in der Höhe von ca. € 2.000,-. Dies kann man in Kauf nehmen, wenn man bedenkt dass Firmen in der Region

gegründet werden und sich vielleicht ein paar für mehrere Arbeitsplätze weiterentwickeln in der Region.

GR. Stockinger: Werden die Darlehen getilgt oder nur der Zinsendienst bezahlt.

Bgm. Zeilinger: Es erfolgt auch die Zurückzahlung der Darlehensraten.

GR. Muss: Die Gemeinde hat durch die Zurückbehaltung der Kommunalsteuer jetzt zumindest einmal eine weitere Diskussion über die Geschäftsführerbezüge und eine Darlehensumschuldung bewirkt. Bei einer Zurückzahlung der Kommunalsteuer der Jahre 2005 bis 2007 wird die Gemeinde ihrer Verpflichtung als Eigentümer gerecht. Für weitere Zugeständnisse der Kommunalsteuerzuführung 2008 – 2010 muss ein gutes Konzept vorgelegt werden.

Bgm. Zeilinger: Heute soll nur über eine Kommunalsteuerrückzahlung der Jahre 2005, 2006 und 2007 abgestimmt werden. Für eine weitere Zuführung der Kommunalsteuer in den folgenden Jahren an das Innovationszentrum muss ein schlüssiges Konzept vorgelegt werden.

GR. Stallinger: Mit den Mietern mit denen er gesprochen hat wäre auch so eine Vorgehensweise recht. Auch diese wären an einem guten Zukunftskonzept interessiert und es sollte eine offene Bilanz vorgelegt werden.

GR. Reiter-Kofler: Die FPÖ war für den Bau des Innovationszentrums nur unter der Bedingung, dass die Kommunalsteuer an die Gemeinde abgeführt wird. Es ist jetzt nicht einzusehen, dass dies nicht erfolgt.

Vizebgm. Huemer: Was hat die Gemeinde in das Innovationszentrum investiert.

GR. Muss: In Form des Stammkapitals wurden fast € 29.000,-- eingebracht.

Bgm. Zeilinger stellt folgenden Antrag: Die Kommunalsteuer für die Jahre 2005, 2006 und 2007 soll dem Innovationszentrum zugeführt werden. Über weitere Jahre soll erst zu einem späteren Zeitpunkt abgestimmt werden und muss hierfür ein schlüssiges Konzept vorgelegt werden.

Abstimmung:

23 JA-Stimmen

2 NEIN-Stimmen: FPÖ-Fraktion

4. Wahl eines Mitgliedes der ÖVP-Fraktion in den Kultur- und Familienausschuss bedingt dem Ableben von Herrn Ing. Renhardt Franz

GV. Fuchsberger: Bedingt dem Ableben von Herrn Ing. Franz Renhardt wird von der ÖVP-Fraktion Frau Fellingner Adelheid als Mitglied in den Kultur- und Familienausschuss nominiert. Es wird um Beschlussfassung in Fraktionswahl ersucht.

Bgm. Zeilinger lässt über den Antrag von GV. Fuchsberger in Fraktionswahl abstimmen und wird diesem Antrag einstimmig die Zustimmung erteilt.

5. Wahl eines Ersatzmitgliedes der ÖVP-Fraktion in den Bau- und Straßenausschuss bedingt dem Ableben von Herrn Ing. Renhardt Franz

GV. Fuchsberger: Bedingt dem Ableben von Herrn Ing. Franz Renhardt wird von der ÖVP-Fraktion Herr Mayr Wolfgang als Ersatzmitglied in den Bau- und Straßenausschuss nominiert. Es wird um Beschlussfassung in Fraktionswahl ersucht.

Bgm. Zeilinger lässt über den Antrag von GV. Fuchsberger in Fraktionswahl abstimmen und wird diesem Antrag einstimmig die Zustimmung erteilt.

6. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Kindergartenordnung

Amtsbericht von GR. Gubesch Heinz.

Mit Beginn des Kindergartenjahres 2008/09 wurde von den Eltern der unter 3-jährigen Kinder das Ersuchen an die Kindergartenleitung und an das Gemeindeamt herangetragen, es sollte der Betrieb des Kindergartens für unter 3-jährige Kinder auch an 5 Tagen in der Woche stattfinden.

In der Schule- und Kindergartenausschusssitzung vom 30.09.2008 hat sich dieser dafür ausgesprochen für die vier unter 3-jährigen Kinder die Betreuung an 5 Tagen in der Woche von 08.00 bis 12.00 Uhr zu schaffen.

Aus diesem Grund ist die Kindergartenordnung neu zu beschließen und in der nächsten Gemeindevorstandssitzung die Stundenerweiterung der Kindergartenpädagogin für die alterserweiterte Gruppe. Die Kinderbetreuung der unter 3-jährigen Kinder an 5 Tagen pro Woche kann somit mit 01.12.2008 begonnen werden.

Die Kindergartenordnung wurde unter Nummer römisch IV, Punkt 2. dahingehend geändert, dass die Kinderbetreuung ab dem vollendeten 2. Lebensjahr an 5 Tagen in der Woche erfolgt.

Die überarbeitete Kindergartenordnung wurde den Fraktionen zur Verfügung gestellt.

Ich stelle den Antrag die Kindergartenordnung in der vorliegenden Form mit Wirkung vom 01.12.2008 zu beschließen und ersuche den Gemeinderat meinem Antrag die Zustimmung zu erteilen.

Bgm. Zeilinger lässt über den von GR. Gubesch gestellten Antrag abstimmen und wird diesem Antrag einstimmig die Zustimmung erteilt.

7. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Kindergartengebührenordnung

Amtsbericht von GR. Gubesch Heinz.

Auf Grund der Änderung der Kindergartenordnung ist auch die Kindergartentarifordnung neu zu beschließen. Im § 2 (Elternbeitrag) wurde im Absatz(5) folgender Satz gestrichen.

Für den Besuch der alterserweiterten Gruppe für Kinder unter 3 Jahren an weniger als 5 Tagen wird bis 3 Tage ein Tarif in der Höhe von 70 %, vom 5-Tages-Tarif, festgelegt.

Der Absatz (5) lautet sodann wie folgt: Der Elternbeitrag für den Kindergarten umfasst 5 Besuchstage pro Woche.

Die Änderung der Kindergartentarifordnung wurde den Fraktionen zur Verfügung gestellt.

Ich stelle den Antrag die Kindergartentarifordnung in der vorliegenden Form mit Wirkung 01.12.2008 zu beschließen und ersuche den Gemeinderat meinem Antrag die Zustimmung zu erteilen.

Bgm. Zeilinger lässt über den von GR. Gubesch gestellten Antrag abstimmen und wird diesem Antrag einstimmig die Zustimmung erteilt.

8. Beratung und Beschlussfassung, Vertrag mit der Straßenmeisterei Mondsee über die Übernahme der Winterdienstarbeiten auf der Bieber und Gamperner Landesstraße

Amtsbericht von Bgm. Zeilinger Franz.

Durch die O.Ö. Straßengesetznovelle 2008 wurde der Winterdienst auf Landesstraßen neu geregelt. Gemäß § 17 obliegt der Winterdienst auf Landesstraßen mit Ausnahme der im Gesetz genannten Nebenanlagen künftig dem Land. Gemäß § 17 Abs. 4 kann das Land mit der Durchführung des Winterdienstes vertraglich die jeweilige Gemeinde beauftragen. Im Fall der vertraglich vereinbarten Durchführung des Winterdienstes auf Landesstraßen durch die Gemeinde hat das Land der Gemeinde einen entsprechenden Kostenersatz zu leisten. Dieser beträgt € 85,-- für ein Winterdienstfahrzeug LKW oder UNIMOG mit Mann.

Mit der Straßenmeisterei Mondsee wurde vereinbart, dass die Gamperner Straße von km 0,000 (Kreuzung Frankenburger Straße - Mistelbauer) bis km 2,290 (Kreuzung Bieber Straße – Lagerhaus) und die Bieber Straße von km 1,089 (Kreuzung Gamperner Straße – Haus Untersberger) bis km 6,334 (Kreuzung Jochlinger Straße– Ortschaft Wegleiten) die Gemeinde Neukirchen/V. übernimmt.

Ich stelle den Antrag die vorliegende Vereinbarung mit dem Land Oberösterreich, Straßenmeisterei Mondsee, über die Winterdienstarbeiten auf den angeführten Straßen zu beschließen und ersuche den Gemeinderat meinem Antrag die Zustimmung zu erteilen.

GV. Ottinger fragt, ob die Gemeinde diese Vereinbarung erfüllen kann.

Bgm. Zeilinger: Ja, es wurden in der Vergangenheit auch so viele Kilometer geräumt. Die Entscheidung wurde gemeinsam mit dem Bauhof getroffen.

Bgm. Zeilinger lässt über den von ihm gestellten Antrag abstimmen und wird diesem Antrag einstimmig die Zustimmung erteilt.

9. Beratung und Beschlussfassung, Vertrag mit der Straßenmeisterei Seewalchen über die Übernahme der Winterdienstarbeiten auf der Jochlinger Landesstraße

Amtsbericht von Bgm. Zeilinger Franz.

Durch die O.Ö. Straßengesetznovelle 2008 wurde der Winterdienst auf Landesstraßen neu geregelt. Gemäß § 17 obliegt der Winterdienst auf Landesstraßen mit Ausnahme der im Gesetz genannten Nebenanlagen künftig dem Land. Gemäß § 17 Abs. 4 kann das Land mit der Durchführung des Winterdienstes vertraglich die jeweilige Gemeinde beauftragen. Im Fall der vertraglich vereinbarten Durchführung des Winterdienstes auf Landesstraßen durch die Gemeinde hat das Land der Gemeinde einen entsprechenden Kostenersatz zu leisten. Dieser beträgt € 85,-- für ein Winterdienstfahrzeug LKW oder UNIMOG mit Mann.

Mit der Straßenmeisterei Seewalchen wurde vereinbart, dass die Jochlinger Straße von km 3,0060 (Gemeindegrenze Neukirchen/Timelkam – Vöcklabrücke-Jochling) bis km 8,895 (Kreuzung Trattberg Straße – Ortschaft Pichl) die Gemeinde Neukirchen/V. übernimmt.

Ich stelle den Antrag die vorliegende Vereinbarung mit dem Land Oberösterreich, Straßenmeisterei Seewalchen, über die Winterdienstarbeiten auf der angeführten Straße zu beschließen und ersuche den Gemeinderat meinem Antrag die Zustimmung zu erteilen.

GR. Stöckl: Es ändert sich in den Arbeiten nicht. Es gibt nur eine interne Veränderung für die Aufteilung der Winterdienstfahrzeuge.

Bgm. Zeilinger lässt über den von ihm gestellten Antrag abstimmen und wird diesem Antrag einstimmig die Zustimmung erteilt.

10. Zur Kenntnisnahme des Prüfberichtes der Prüfungsausschusssitzung vom 22.09.2008

Der Obmann des Prüfungsausschusses, GR. Stallinger Johann, verliest das Protokoll der Prüfungsausschusssitzung vom 22.09.2008. Es wurden als Tagesordnungspunkt 2 die Kredite der Gemeinde geprüft.

GV. Ottinger: Handelt es sich bei den Zinsen um Fixzinsen oder auch um Zinsen die ein besonderes Risiko darstellen.

GR. Stallinger: Darauf wurde bei der Prüfung nicht geachtet, da die Finanzkrise auch noch nicht bekannt war. Es wurde eine genaue Aufstellung der Darlehen mit Verzinsung gemacht. Weiters verliest der Obmann des Prüfungsausschusses den Aktenvermerk vom 31.07.2008 über die telefonische Mitteilung von Mag. Wagenhofer über die Durchsicht der Gemeinde Neukirchen. Von GR. Stallinger werden die Zinssätze der Gemeindedarlehen laut der erstellten Liste des Prüfungsausschusses verlesen.

Bgm. Zeilinger lässt über die Kenntnisnahme des Prüfberichtes der Prüfungsausschusssitzung vom 22.09.2008 abstimmen und wird dieser einstimmig zur Kenntnis genommen.

11. Allfälliges

GR. Wittek: Wurde eine Freifahrtkarte für ein öffentliches Verkehrsmittel schon in Anspruch genommen.

Al. Leitner: Derzeit noch nicht. Die Gemeinde wird diese Aktion in den nächsten Gemeindepörichtern verlautbaren.

GR. Uhrlich spricht den Bauhofarbeitern ein Lob aus für die schnelle und saubere Arbeit für die Errichtung des Gehsteiges von Hackl bis zum Stehrerhof. Das Gehsteigstück vom Haus Harringer bis Muss in Richtung Biber soll auch saniert werden. Dieses Stück ist äußerst schlecht.

Bgm. Zeilinger: Er möchte diesen Gehsteig nächsten Frühling sanieren. Dazu gibt es Gespräche mit Harringer, dass dort der Gehsteig etwas breiter werden soll.

GR. Wittek: Hat sich etwas geändert bei den Betriebsansiedlungen in Neudorf.

Bgm. Zeilinger: Es sind keine neuen Betriebe dazu gekommen. Es wurde von der Landesstraßenverwaltung die Trassenführung festgelegt. Es hat die gewerbebehördliche Verhandlung der Firma Buchinger gegeben. Hiezu ist nächste Woche eine Wasserrechtsverhandlung. Das Projekt, das den Bahnanschluss benötigt ist noch nicht fertig. Hier wird nachgedacht ob die Halle über das Bahngleis errichtet werden kann.

GR. Stallinger fragt an, ob die Ausschreibung für die Sportanlage schon erfolgt ist.

Al. Leitner: Dies ist erfolgt und wurde der Termin für die Anboteröffnung schon bekannt gegeben.

Ende der Sitzung: 20.50 Uhr

Bürgermeister
(Zeilinger Franz)

Schritfführer
(Leitner Karl)

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung.
Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 09.09.2008 wurden keine Einwendungen erhoben.

Bürgermeister
(Zeilinger Franz)

Gemeinderat
(Fuchsberger Walter)

2. Vizebürgermeister
(Huemer Friedrich)

Gemeinderat
(Dt. Ottinger Wilfried)

Gemeinderat
(Reiter-Kofler Franz)